

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Osten vorspringenden Dołżok und nächst Toporoutz aufgestellten Artilleriegruppen das Vorfeld auf der Hügelfläche von Rarancze flankierend zu bestreichen.

Am 27. Dezember um 7<sup>h</sup> früh begann die Schlacht. Auf der ganzen Front von Kalinkowcy bis Bojan brach das Feuer der russischen Batterien los. Es richtete sich hauptsächlich gegen die Verschanzungen auf dem Dołżok und schlug die Schrapnellenschutzdächer ein. Die Artillerie des Korps Korda antwortete aus allen Rohren und beschoß die russischen Angriffswellen, die sich aus Bojan und aus den kleinen Niederungen, die vom Rakitnabach auf die Hügelfläche von Rarancze hinaufführen, vorwärtssammelten. Mühsam arbeiteten sich die tiefgegliederten Regimenter des XII. Russenkorps gegen die beiden Flanken der Höhe Dołżok heran. Auf der Hochfläche östlich von Rarancze und von Toporoutz schoben sich langsam die ersten Schützenlinien des russischen XI. Korps vor, während nördlich der Waldzone aus dem Dorfe Czarny Potok und aus der Dniesterschleife von Samuszyn Schwarmlinien des XXXII. Russenkorps vorrückten und einen Angriff vortäuschten.

Unter dem Abwehrfeuer der öst.-ung. Artillerie kam das Vorgehen der russischen Infanterie auf der ganzen Front alsbald zum Stehen. Die Schützenketten gruben sich in dem gefrorenen Boden ein. Um Mittag legte die russische Artillerie Sperrfeuer in das Gelände von Rarancze, um ein Eingreifen der dort vermuteten Reserven des Gegners zu verhindern. Indes hatte aber GdK. Korda in der richtigen Erkenntnis, daß sich der russische Hauptangriff gegen den nach Osten vorspringenden Stellungsteil auf dem Dołżok richte, schon die ihm vom Armeekommando zur Verfügung gestellte 201. HIBrig. aus der Niederung des Hukeubaches dicht hinter den bedrohten Abschnitt herangeschoben. Um 1<sup>h</sup> nachm. versuchte die russische Infanterie, gegen die beiden Flanken des Dołżok vorzugehen, sie wurde aber durch das Seiten- und Stirnfeuer der öst.-ung. Artillerie blutig abgeschlagen. GdK. Pflanzner-Baltin zog unterdessen ein Regiment der 200. HIBrig. (HIR. 302) nach Mahala, das andere (HIR. 301) nach Rarancze heran. Am Abend trafen die ersten Transportzüge der vom italienischen Kriegsschauplatz zurückberufenen 9. IBrig. in Zuczka ein. Sie hatte am 28. nach Mahala zu rücken.

An diesem Tage entbrannte der Kampf aufs neue. Vergebens suchten frische Angriffswogen des XII. Russenkorps von Bojan aus die rechte Flanke der Höhe Dołżok aufzureißen, vergebens mühten sich Verstärkungen der linken Flügeldivision des russischen XI. Korps, die Hochfläche von Rarancze zu erstreiten. Die Angreifer wurden abermals von